

Ein aufgelassenes Wirtschaftsgebäude in der Nähe von St. Peter am Wechsel wurde kurzerhand zu einem Übungsobjekt umfunktioniert. FF St. Peter, welche die Organisation der Unterabschnittsübung innehatte bereitete diese Übung vor.

Insgesamt acht Atemschutztrupps aus den Feuerwehren Feistritz, Kirchberg, St. Corona und St. Peter mussten verschiedene Aufgaben bewältigen. FF Kirchberg war mit drei Atemschutztrupps und Kommandant HBI Michael Morgenbesser vertreten.

Erste Station war die Rettung einer vermissten Person aus dem verrauchten Wohngebäude, sowie die Bergung eines Gefahrentgutbehälters. Weiter ging es über eine Leiter in das Obergeschoß des Wirtschaftsgebäudes, von dort aus war eine Selbstrettung mittels Abseilen vorgesehen. Den Abschluss des Parcours bildete eine Menschenrettung aus einem Silo. Erschwerend waren die beengten Platzverhältnisse, sowie die kleine Einstiegs Luke in den Silo.

Ortskommandant Peter Schlinter, FF St. Peter, kommentierte bei der abschließenden Übungsbesprechung die einzelnen Stationen und deren Gefahren für die Rettungsmannschaften. Fehler und Mängel, sowie verschiedene Taktiken bei der Durchführung wurden besprochen.

Er betonte, dass nur durch ständiges Üben die einzelnen Handgriffe gefestigt werden können, um im Ernstfall die richtigen Entscheidungen treffen zu können.

Unterabschnittskommandant Josef Heissenberger, welcher als Übungsbeobachter anwesend war, bedankte sich bei der Mannschaft für die zahlreiche Beteiligung und für die eifrige Mitarbeit.

Die Einladung der veranstaltenden Feuerwehr zu einem Imbiss nach St. Peter wurde von den Teilnehmern dankend angenommen.



(Mehr Fotos gibt es bei einem Klick auf das Bild)